



PRESSEMITTEILUNG

Freiraum für die Barnimer Feldmark

Der Regionalparkverein als Mittler zwischen Freiraum- und Siedlungsentwicklung

Blumberg – Auch im Jahr 2019 schreitet die Siedlungsentwicklung im berlinnahen Raum rasant voran. In der Barnimer Feldmark werden künftig neue Siedlungsgebiete ausgewiesen und bebaut. Nach dem Willen des Regionalpark Barnimer Feldmark e.V. soll dabei stets auch der Erhalt von Freiräumen und die Erlebbarkeit der Regionalparkregion für ihre Bewohner- und Besucher*innen mitgedacht werden. Um das zu erreichen betreibt der Verein „Lobby-Arbeit“ für die Landschaft in der Feldmark – so z.B. kürzlich bei dem vom Verein initiierten „Fachbeirat der Bürgermeister der Barnimer Feldmark“ sowie bei einem Workshop zur Erarbeitung der Bernauer Klimawandelanpassungsstrategie.

Burkhard Horn, scheidender Bürgermeister der Stadt Werneuchen und Sprecher des Fachbeirates der Bürgermeister, lud in diesem Jahr ins Werneuchener Rathaus ein. „Wie ist die Entwicklung der Freiräume zwischen den Siedlungen der Barnimer Feldmark zu gestalten?“ Diese Frage wurde von den Anwesenden, unter anderem Arno Jaeschke, Bürgermeister der Stadt Altlandsberg, und Wilfried Gehrke, Bürgermeister der Gemeinde Ahrensfelde, ausführlich diskutiert. „Die Themen Naherholung und umweltfreundliche Mobilität werden mit der fortschreitenden Siedlungsentwicklung einen Bedeutungszuwachs erlangen“, darin waren sich letztlich alle einig. Dafür notwendige Strukturen, wie z.B. Rad- und Wanderwege, müssten erhalten und, wo nicht vorhanden, geschaffen werden. Bereits existierende Konzepte zur Entwicklung des Rad- und Wanderwegenetzes in der Barnimer Feldmark sollen demnach im Jahr 2020 durch den Regionalparkverein fortgeschrieben werden. Aus den Konzepten des Vereins wurden in der Vergangenheit bereits einzelne Projekte umgesetzt, so z.B. die Radwegverbindung zwischen Werneuchen und Hirschfelde im Jahr 2018.

Dass Klimawandelanpassung und Freiraumgestaltung für mehr Erlebbarkeit Hand in Hand gehen können, wurde bei der Planungswerkstatt „Klimarobustes Offenland“ im Projekt Bernau.Pro.Klima deutlich. David Sumser, Mitarbeiter des Regionalparkvereins, nutzte dort die Gelegenheit, um verschiedene Projektideen vorzustellen. Er ist überzeugt, dass „bestimmte Maßnahmen zur Landschaftsgestaltung, wie die Revitalisierung von Feldsöllen in der Börnicker Feldmark, zum Erhalt zur Verschönerung unserer Landschaft beitragen und gleichzeitig auch zur Schaffung von Wasserrückhaltekapazitäten dienen“. Letzteres sei eine wichtige Anpassung an häufiger auftretende Starkregenereignisse im Zuge des Klimawandels.



Mit diesen Formen der „Lobby-Arbeit“ für die Landschaft gestaltet der Regionalparkverein die Barnimer Feldmark aktiv mit. Burkhard Horn wünscht dem Regionalparkverein auch nach seiner Amtszeit als Bürgermeister und Sprecher des Beirates der feldmärker Bürgermeister weiterhin viele Erfolge in dessen Rolle als Anwalt der Landschaft. Er schloss seine letzte Sitzung im Beirat der Bürgermeister mit den Worten: „Als Quelle für innovative, gemeindeübergreifende Ideen zum Umgang mit Fragen der Grün- und Freiraumentwicklung, sollte dieses Abstimmungsformat auch in den kommenden Jahren Bestand haben.“

Fotos: David Sumser (Regionalpark Barnimer Feldmark e. V.)

Für Rückfragen

David Sumser

Regionalpark Barnimer Feldmark e.V.

Telefon: 03 33 94 / 536 50

E-Mail: d.sumser@feldmaerker.de

Der **Regionalpark Barnimer Feldmark e.V.** ist ein Verein, der sich für die nachhaltige Entwicklung des nordöstlichen Berliner Stadt-Umland-Bereiches in Kooperation mit Kommunen, Bezirken und Landkreisen einsetzt. Zu diesem Zweck werden durch den Verein Projekte und Veranstaltungen zur Gestaltung der Kulturlandschaft sowie zur Förderung der Naherholung initiiert und durchgeführt. Mitglieder des Vereins sind unter anderem die Berliner Bezirke Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf, zahlreiche Brandenburger Kommunen sowie Landwirte, Naturschützer und Touristiker aus der Barnimer Feldmark.